

## Der Hintertupfer Bene

Volkswaise

1. In der Nacht um halbezehne, schleicht der Hintertupfer Bene / zu dem Fenster seiner Stasi und der Mond scheint bleich und kasi. /
2. Und er nimmt a lange Leiter, wias net schleppen tat a zweiter / und er loants an d'Mauer oni, grad, als wars a Maccaroni. /
3. Kaum ist er hinaufgekraxelt, kimmt der Maxel angehaxelt / schmeißt die Leiter um, der Bube und der Beni fällt in d'Odelgrube. /
4. Erst gab er sich alle Mühe, rauszukommen aus der Brühe; / doch bevor ihm das so recht geglückt, ist er an einem Kuhfladen erstickt. /
5. Die Moral daraus vernehmet sie: Seid's auf d'Madln net so bremsi! / Denn wie man die Sache kennt, nimmt sie oft a dreckig's End. /

## Der Huber, der Meier und i

Couplet oder Duett von Alois Hönle-Horn

1. Wir haben a mal an Spaziergang gemacht, / der Huber, der Meier und i. / Wir war'n kreuzfidel und hab'n g'sunga und g'lacht, / der Huber, der Meier und i. / Auf einmal, da sah'n wir ein Mädäl allein, / der Huber, der Meier und i. / Für sich denkt sich jeder, die lad' ich mir ein, / der Huber, der Meier und i.
2. Wir war'n mit ihr freundlich und voller Nobless', / der Huber, der Meier und i, / ein jeder hats' g'fragt heimlich nach der Adress'; / der Huber, der Meier und i, / dann hab'n wir s' nachhaus' begleitet' bis an die Tür', / der Huber, der Meier und i. / Und dann hab'n wir träumt die ganz' Nacht von ihr / der Huber, der Meier und i. /
3. Am nächsten Tag sind wir voll Freuden erwacht, / der Huber, der Meier und i. / Voll Sehnsucht hab'n wir auf den Weg uns gemacht, / der Huber, der Meier und i. / Dann hab'n wir das Mädäl gedrückt an die Brust, / z'erst der Huber, dann der Meier, dann i. / Und gar keiner hat von dem andern was g'wußt / der Huber, der Meier und i.
4. Nach Monaten krieg'n wir a Briefelr mitsamm', / der Huber, der Meier und i. / Da schreibt sie uns, daß wir gar Drilling kriegt hab'n, / der Huber, der Meier und i. / Die Kinder, die sind aus dem G'sicht